

Stadt I Kreis Unna mit Holzwickede, Fröndenberg, Schwerte

Bezeichnung des Projekts I Emscher Meets Ruhr

Beschreibung des Projekts

Nirgendwo sonst kommen sich die beiden prägenden Flüsse der Metropole Ruhr „Emscher“ und „Ruhr“ so nah wie in Holzwickede. Der Emscher-Quellhof ist (über 200 Jahre hinweg) Zeitzeuge einer bewegten Flussgeschichte. Vom einst natürlichen Flusslauf über die wasserwirtschaftlich notwendig gewordene Begradigung bis hin zum heutigen Umbau des Emscher-Systems symbolisiert die Quelle den Wandel einer gesamten Flussregion. Mit der Restaurierung der für die Region typischen Hofanlage hat die Emschergenossenschaft einen Ausschnitt vom Leben am Emscheroberlauf vergangener Tage gesichert und dokumentiert. Heute werden die Gebäude als Sitzungs- und Schulungszentrum und für Ausstellungen über die Entwicklung der Emscher genutzt. Nicht mal 2,5 km entfernt liegt ein weiteres kulturgeschichtliches Juwel: das Wasserschloss „Haus Opherdicke“. Im 12. Jahrhundert an einer der bedeutendsten Fernverkehrsstraßen Westfalens (Via Regia, auch „Kleiner Hellweg“ genannt) erbaut, thront das Schloss auf dem Kamm des Ardeygebirges über der Ruhr. Vom Schloss aus offenbart sich ein weiter Blick ins Ruhrtal. Ab dem Hochmittelalter war der kleine Hellweg zwischen Opherdicke und Hagen auch Teil des berühmten „Jacobsweges“. Seit 1980 ist das Schloss im Besitz des Kreises Unna. Es gehört zu den herausragendsten Baudenkmäler im Kreisgebiet, wird heute für vielfältige kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen genutzt und ist ebenso wie der Emscher-Quellhof Baustein der Route der Industriekultur. Mit dem ambitioniertem Vorhaben, das Schloss zu einem Schwerpunkt moderner Kunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu entwickeln (s. Projekt „Haus der Moderne“), erhält der Standort zudem ein bisher einzigartiges neues Profil, das ihn zu einem Anziehungspunkt mit überregionaler Bedeutung werden lässt.

Mit Blick auf die Kulturhauptstadt 2010 soll sich Haus Opherdicke darüber hinaus zu einem Ort entwickeln, an dem sich Kultur- u. Landschaftserleben auf neue Weise verbinden sollen. Ziel ist es, diese einzigartige standörtliche und geschichtsträchtigen Gegebenheiten für eine landschaftliche u. kulturelle Inszenierung und damit für eine weitere Aufwertung der „Ankerpunkte“ im Sinne eines regionalen Mehrwertes zu nutzen. In einem ersten Schritt sollen mit einem attraktiven Rad- u. Fußwegesystem zunächst die physischen Voraussetzung für eine stärkere Verknüpfung der Standorte geschaffen u. vorhandene Wege attraktiver werden. Ergänzend sind Maßnahmen der ökologischen Aufwertung und wegebegleitende künstlerische Inszenierungen geplant.

Realisierungszeitraum | Kosten

Ab 2008.
Radwegemaßnahmen
K 27 (= 2008): 600.000 €
K 10 (= ab 2009): 1.1 Mio €
Der Kosten- und Zeitplan für die weiteren Maßnahmen wird derzeit erarbeitet.

Planungsstand | -schritte

Im Hinblick auf das Radwegenetz existieren konkrete, abgestimmte Planungen. So ist für 2008 vorgesehen entlang der K 27 (Haus Opherdicke – Ruhrtal) einen Radweg zu realisieren. Vom Emscherquellhof Richtung Ruhr soll dies entlang der K 10 ab 2009 erfolgen (GVFG). Dies ist mit dem Fördermittelgeber entsprechend abgestimmt.

Für das Fußwegenetz existieren derzeit erste Vorüberlegungen. Für den 01.02.2008 wird ein Förderantrag vorbereitet.

Maßnahmen der ökologischen Aufwertung sind im Landschaftsplan enthalten.

Innovativer Ansatz

Schaffung eines neuen regional bedeutsamen, kulturellen, freizeit- und tourismuswirtschaftlichen Anziehungspunktes durch die Verknüpfung der „Metrolines“ Ruhr und Emscher unter Ausnutzung der einzigartigen standörtlichen und geschichtsträchtigen Gegebenheiten

Verknüpfung von Kulturerleben (Haus der Moderne) und außerordentlichem Landschaftserleben (imposante und vielfältige Landschaftskulisse des Ardeyhöhenzuges zwischen Emscher- und Ruhrtal) in der Metropole Ruhr. (Die besondere Attraktivität der Metropole Ruhr – nämlich das nahe Beieinander von Metropole und Landschaft / Naturnähe – in ihren unterschiedlichen Facetten herausgearbeitet werden.)

Metrolines

Wichtige Achsen der Metropole Ruhr sind die Ruhr (mit nördlichem Haarstrang) und die Emscher. Das Projekt verbindet diese beiden die Metropole Ruhr prägenden Achsen.

Durch die Entwicklung von Haus Opherdicke zum "Haus der Moderne" und Betonung der Verknüpfung von Kultur- und Landschaftserleben hat das Projekt eine große Bedeutung für die weitere Profilbildung des Kreises Unna ("Die feine grüne Mitte"), die die Städte und Gemeinden des Kreises Unna zusammen mit weiteren Akteuren im Zukunftsdialog Kreis Unna unter Federführung des Kreises Unna herausgearbeitet haben.

Die Verknüpfung von Kultur und Landschaft(erleben) sind für den Kreis zentrale, auch imagebildende Faktoren. Zentrale Standorte, an denen sich dies festmacht, sind Schloss Cappenberg und nun – durch die neuen Möglichkeiten – auch Haus Opherdicke.

Ansprechpartner Sabine Leïße **Tel.:** 02303/27-1161 **Mail:** sabine.leisse@kreis-unna.de

Impressionen: Plan | Bild (unter Balken einfügen)

